VDA-konforme Waschanlagen

Waschen mit Siegel

Seit fast zehn Jahren vergibt der Verband der Automobilindustrie das VDA-Siegel für Waschanlagen. Was müssen Betreiber dafür tun?

Bereits 2010 überreichten Heinz-Günter Plegniere (Mitte) und Hartmut Ide (rechts) vom VDA das erste VDA-Siegel für Waschanlagen an Aral-Manager Jörg Peter Kubiak.

© Aral

Bereits 2007 bildete sich unter Federführung des VDA ein Arbeitskreis, der ein Prüfverfahren und eine Richtlinie für Autowaschanlagen und die in den Anlagen verwendete Waschchemie erarbeitete. Mitglieder des Arbeitskreises waren Vertreter der Automobilindustrie und der Mineralölbranche, Hersteller von Waschanlagen und Waschchemie sowie der Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche.

Gründe dafür waren Undichtigkeiten an Fahrzeugen durch Wasserdrücke und Wassermengen, für die moderne Fahrzeuge nicht ausgelegt sind sowie die immer häufiger verwendeten dekorativen und funktionalen Fahrzeuganbauteile, deren Werkstoffe durch die bis dahin übliche Waschchemie optisch oder funktional beeinträchtigt werden können.

Seitens der Waschbranche wurden die Pkw-Konstrukteure auf potenziell kritische Fahrzeuggeometrien in Waschanlagen hingewiesen.

Nicht berücksichtigt wird in der Richtlinie das Reinigungsergebnis. Es geht ausschließlich um die Vermeidung von Schadensfällen.

Vergeben wird das Siegel an alle professionellen Autowaschanlagen (Portalwaschanlagen, Waschstraßen, SB-Waschplätze), welche die Vorgaben des VDA in Bezug auf Chemie und technische Anforderungen einhalten. Das VDA-Siegel weist darauf hin, dass die so ausgezeichnete Waschanlage entsprechend den Vorgaben der Automobilindustrie betrieben wird.

Um das Siegel zu erhalten, müssen die Hersteller der Waschanlagen (Technik) und der Reinigungsmittel (Chemie) zunächst die Konformität ihrer Produkte mit dem Regelwerk bestätigen. Außerdem müssen sie ihren Kunden auf Anfrage entsprechende Konformitätsbescheinigungen ausstellen. Hierzu tragen sich die Hersteller in eine zentrale Datenbank des VDA ein. Die Richtigkeit der Einträge wird im Rahmen von Audits durch das VDA-Qualitätsmanagement stichprobenhaft überprüft.

Der Nutzen des Siegels für die Betreiber besteht darin, dass die Inanspruchnahme VDA-konformer Waschanlagen seitens der Automobilindustrie aktiv gefördert und unterstützt wird. So empfehlen die Hersteller in den Bedienungsanleitungen und über das Händlernetz das Aufsuchen dieser Waschanlagen. Außerdem können sich die Betreiber durch das sichtbare Anbringen des Siegels vom Wettbewerb abheben, durch hohe Kundenzufriedenheit mehr Stammkunden gewinnen und ihren Umsatz steigern.

Betreiber von Waschanlagen können das VDA-Siegel unkompliziert über das Internet beantragen. Auf der Homepage www.vda-carwash.de steht hierfür eine Eingabemaske zur Verfügung. Neben den Unternehmensdaten enthält die Registrierung Angaben zur Maschinentechnik, zu Waschkomponenten und zur verwendeten Chemie. Mit der Registrierung muss der Betreiber grundsätzlich auch die Konformitätsbescheinigungen der Hersteller einreichen.

Nach Vorlage der Konformitätsbescheinigungen der Hersteller erhält er auf dem Postweg das Siegel zugesandt, welches zwei Jahre gültig ist. Hierfür muss ein Betreiber jährlich 100 Euro an den VDA entrichten, ab sechs Anlagen greift eine Rabattstaffelung. Die Richtigkeit der Angaben sowie die ordnungsgemäße Anwendung der Chemikalien soll laut VDA-Qualitätsmanagement bei mindestens zehn Prozent der registrierten Waschanlagen durch Begehungen vor Ort überwacht werden. *ron*